

GEMEINSAM GEGEN DEN DROHENDEN ENERGIE-ENGPASS

WERDEN SIE TEIL DER ENERGY CHALLENGE DER SWISS LIVECOM ASSOCIATION EXPO EVENT

In diesem Winter droht ein möglicher Energie-Engpass. Als Branchenverband sieht Swiss LiveCom Association EXPO EVENT es als seine Pflicht an, einen massgeblichen Beitrag zu leisten. Wir sind deshalb der Energiespar-Alliance des Bundes beigetreten und haben einen zielgerichteten Massnahmenkatalog für unsere Mitglieder entwickelt.

SCHNELL UMSETZBARE UND WIRKSAME MASSNAHMEN

Die Eventbranche zählt nicht zu den Energie-intensivsten Branchen: Nur rund 3% der Betriebskosten fallen auf die Energie zurück. Dennoch könnten Events ins Zentrum rücken, wenn in der Schweiz aufgrund einer Mangellage Limitierungen anstehen.

Mit den folgenden Massnahmen wollen wir schnell umsetzbare und wirksame Sparmöglichkeiten aufzeigen, um das **15-Prozent-Ziel der Energiespar-Alliance zu erreichen**. Diese sollen nicht nur kurz-, sondern auch langfristig Bestand haben und zugleich einen Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele und der Agenda 2030 der Vereinten Nationen leisten. Unsere Mitglieder sind bereit, sich den Herausforderungen der Energiekrise zu stellen und Veranstaltungen so zu organisieren, dass sie sogar einen netto-positiven Beitrag zur Energiewende leisten: gestern, heute und morgen.

Zudem bietet die Swiss LiveCom Association EXOI EVENT den «Event Sustainability Monitor» sowie eine Zertifizierung auf der Grundlage der ISO 20121 für «Sustainability Managent Systems» an, damit Branchenvertretende ihre mittel- und längerfristigen umweltpolitischen und somit auch energetischen Ziele unter kundiger Begleitung erreichen können.

Weitere Informationen:

expo-event.ch/de/sustainability
alliance2022-23.ch/

EINSPARUNGEN IM PRODUKTIONSPROZESS

Durch gezielte Sparmassnahmen soll der Energieverbrauch im Betrieb **um 15% reduziert werden**, ohne dass Mitarbeitende entlassen oder den Produktionsprozess zurückgefahren werden muss.



KURZFRISTIGE MASSNAHMEN

Energieeffiziente Beleuchtung einsetzen

- Mit dem **Ersetzen der Beleuchtung durch LED-Lampen** kann der Stromverbrauch im Vergleich zu herkömmlicher Beleuchtung um 75% (7 kg Co₂e pro Jahr) reduziert werden.
- Mit der **Installation von Bewegungssensoren** kann der Stromverbrauch in Büros um 32,4% (25 Wh/m²-day) und in Tiefgaragen um 77,6% (39.5 Wh/m²-day) reduziert werden.
- Durch die **effiziente Nutzung des Tageslichts** an den Arbeitsplätzen kann bis zu 75% an Strom eingespart werden.

Energieverbrauch für Heizung/Kühlung optimieren

- Durch die gezielte **Senkung der Raumtemperatur um 1 °C** – abhängig vom Arbeitsort (Büro, Lager, o.ä.) – kann 6% Energie gespart werden.
- Durch eine **Automatisierung des Heizungssystems** wird über Nacht die Heizung herunter reguliert, wodurch der Energieverbrauch weiter gesenkt werden kann.

Energiesparende Apparaturen und Einstellungen anpassen

- Durch das **Entkoppeln unbenutzter Geräte** vom Stromnetz kann der Stromverbrauch pro Monat um bis zu 10% reduziert werden.
- Durch das **Vermeiden des Standby-Betriebs** kann der Stromverbrauch um 10 bis 60% verringert werden.
- Mit dem **Aktivieren des Energiesparmodus bzw. Ruhezustands** bei Geräten kann der Stromverbrauch um bis zu 90% im Vergleich zum Normalbetrieb gesenkt werden.



MITTEL- UND LANGFRISTIGE MASSNAHMEN

Energieeffiziente Investitionen vorziehen

- Durch das **schrittweise Ersetzen von Kühlschränken**, die älter als zehn Jahre sind sowie den **Einsatz von Kühlschränken der Klasse A** kann der Stromverbrauch um bis zu 50% gesenkt werden. Neue Gefriergeräte können den Stromverbrauch um 60% senken.
- Durch das **Zentralisieren der Lagerflächen** kann der Treibstoff- und Energieverbrauch minimiert werden.
- Durch den **Einsatz energieeffizienterer Apparaturen** (Laptops, Computer, o.ä.) kann der Stromverbrauch reduziert werden.
- Durch den **Umstieg auf erneuerbare Energien** wie Solarthermie wird die Nutzung konventioneller Energie vermindert.
- Durch das **Ersetzen klassischer Heizsysteme** (Öl, Gas) durch eine **Wärmepumpe** kann der CO₂-Ausstoss um etwa 90% gesenkt werden.

EINSPARUNGEN IM EVENTBEREICH

Die Eventbranche schafft viel Arbeit für Lieferanten und eine Reduktion des Auftragsvolumens wäre die falsche Reaktion auf die Energiekrise. Deshalb gilt es, gezielte Sparmassnahmen zu ergreifen, welche nicht auf Kosten von Zuliefer-Betrieben gehen. Mittels Optimierungen kann der indirekte Energieverbrauch bei der Beschaffung um 5 % reduziert werden. Beim Showteil, bei welchem die Energiereduktion nicht auf Kosten anderer Unternehmen geht, kann der Energieverbrauch sogar um 25% gesenkt werden.



KURZ UND MITTELFRISTIGE MASSNAHMEN

Nachhaltige Beschaffung

- Durch die Wahl von Lieferanten, welche räumlich nahe zur Eventlocation liegen (**Local-for-Local-Sourcing**) kann aufgrund von kürzeren Kühlketten und Fahrstrecken der Treibstoffverbrauch reduziert werden.
- Durch die **Steigerung des Recyclinganteils** und **Wiederverwertung von Materialien** können Energie und Kosten eingespart werden, welche durch die Neuproduktion dieser Wertstoffe anfallen würden.
- Durch das **Sensibilisieren der Mitarbeitenden** in Bezug auf das Ausschalten, Ausstecken oder Leerlaufen von Maschinen können sowohl der Energieverbrauch wie auch die Kosten minimiert werden.



MITTELFRISTIGE MASSNAHMEN

Reduktion des Energieverbrauchs bei Infrastrukturen

- Durch die gezielte Standortwahl für Veranstaltungen kann der Strom aus dem **öffentlichen Stromnetz** bezogen werden. So kann auf Stromaggregate und Batterien verzichtet werden.
- Durch die Reduktion der Deckenhöhe, Verwendung von Türluftschleibern und Thermovorhängen oder durch die Wahl gut isolierender Materialien bei **Temporärbauten** kann der Energieverlust reduziert werden.
- Der Einsatz von **Heizstrahlern** und die **Beheizung von Zelten** sollten aufgrund der schlechten Isolationsmöglichkeit **vermieden werden**. Stattdessen ist es empfohlen, auf warme Kleidung zurückzugreifen.
- Durch innovative Projekte wie das Sammeln von **biogenen Abfällen** für die Biogasproduktion oder durch den Einsatz von energieproduzierenden Bodenbedeckungen (**kinetic flooring**) können Events einen aktiven Beitrag zur Energieproduktion leisten.

Förderung der nachhaltigen Mobilität

- Der grösste Energiefresser ist neben den Heizungen das Auto (Elektroauto: 89 g CO₂/km, SBB: 7 g CO₂/km). Durch **die Förderung der Anreise mit dem öV** kann ein wirkungsvoller Beitrag zur Einsparung von Treibstoffen geleistet werden; und das nicht auf Kosten von anderen Betrieben.